

Landtagsinfo vom 05.04.2019

Uli Sckerl MdL



Liebe Freundinnen und Freunde,

die Kommunal- und Europawahlen rücken unaufhaltsam näher. Ich will Euch in den nächsten Wochen regelmäßig mit Nachrichten aus der Landespolitik unterstützen und dabei möglichst viele Bezüge zu den Kommunen und zu Europa herstellen. Dazu soll der Landtags-Newsletter wieder aufleben. Heute eine kürzere Ausgabe des Newsletters zum Neustart. Bitte meldet Euch jederzeit, wenn Ihr zu den angeschnittenen Themen Fragen habt oder Infomaterial wollt, bzw. sonstige Anliegen habt.

Herzliche Grüße

Uli

AUS DER LANDESPOLITIK

Menschen mit Betreuung können bei Kommunalwahlen wählen

Behinderte Menschen mit einer gerichtlich bestellten Betreuung können bei der Kommunalwahl am 26. Mai im Südwesten ihre Stimme abgeben. Das ist ein wichtiger Schritt, der mir sehr am Herzen liegt, wurden betreute Menschen mit Behinderung bisher doch pauschal von den Wahlen ausgeschlossen. Auf meine Initiative hin haben wir, GRÜNE und CDU, dem Landtag einen gemeinsamen Gesetzentwurf zum Wahl- und Stimmrecht von betreuten Menschen mit Behinderung vorgelegt, welcher diese Woche mehrheitlich angenommen wurde. Dadurch gibt es bei den anstehenden Kommunalwahlen keine Ausschlüsse mehr!!

Auch für Bürgermeisterwahlen, für Bürgerbegehren und – Entscheide auf Gemeindeebene und für Volksbegehren (Land) werden die Wahl- und Stimmrechtsausschlüsse ausgesetzt. Bei dem Gesetz handelt es sich um eine Übergangsregelung bis der Bundestag das Bundeswahlgesetz, das vom Bundesverfassungsgericht als verfassungswidrig eingestuft wurde, überarbeitet hat. Dafür hat der Bundestag bis Herbst 2021 Zeit.

Die neue gesetzliche Regelung könnt Ihr unter https://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/5000/16_5914_D.pdf einsehen.

Justizempfang

Am 02. April 2019 hat die GRÜNE-Fraktion zum Justizempfang geladen. Wir haben Vertreterinnen und Vertreter der Berufsverbände der Justiz bei uns im Haus der Abgeordneten in Stuttgart begrüßt. Die Idee zu diesem Treffen entstand vor dem Hintergrund, dass die Judikative immer häufiger Angriffen ausgesetzt und Zielschreibe von Beleidigungen ist. Das betrifft die Arbeit der Gerichte und Staatsanwaltschaften ebenso wie die der Anwaltschaft. Diese gesellschaftliche Entwicklung besorgt mich, denn eine starke und unabhängige Justiz ist für unseren Rechtsstaat unentbehrlich. Sie wacht über die richtige Auslegung und Anwendung der Gesetze, die wir hier im Landtag beschließen und trägt dadurch maßgeblich dazu bei, dass keine Institution in unserem Rechtsstaat ihre Macht missbraucht.

Einen Lösungsansatz sehe ich darin, die Arbeit der Justiz bürgernah zu gestalten, damit die Menschen die Entscheidungen nachvollziehen können. In diesem Zusammenhang möchte ich gerne auf folgende Veranstaltung in Stuttgart hinweisen, welche den Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie Richterinnen und Richtern stärkt

<https://www.hospitalhof.de/programm/030619-salongespraech-vertrauenswuerdig-mit-der-richterin-cornelie-esslinger-graf/>

Sicherheitsbericht

Baden-Württemberg bleibt weiterhin eines der sichersten Bundesländer deutschlandweit –dieses Ziel haben wir, GRÜNE und CDU, in unserem Koalitionsvertrag vereinbart. Der jetzt von Innenminister Thomas Strobl vorgelegte Sicherheitsbericht 2018 zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Die Kriminalitätsbelastung in Baden-Württemberg ist so niedrig wie zuletzt zu Beginn der 90er Jahre - das ist ein großer Erfolg! Im Bereich der Wohnungseinbrüche haben sich die Fallzahlen seit 2014 fast halbiert. Die politisch motivierte Kriminalität ist rückläufig. Und es sind deutlich weniger Straftaten im öffentlichen Raum verübt worden. Ich konnte in der Landtagsdebatte den Standpunkt der grünen Fraktion vertreten. Der Sicherheitsbericht stellt die Sicherheitslage in Baden-Württemberg nachvollziehbar und transparent dar, auf Basis der polizeilichen Kriminalstatistik. Der Bericht richtet sich direkt an die Bürgerinnen und Bürger, die sich unter dem folgenden Link selbst ein Bild von der Sicherheitslage in unserem Bundesland machen können: https://im.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-im/intern/dateien/publikationen/20180321_Sicherheitsbericht_2017_Online.pdf

CDU blockiert Novellierung des Klimaschutzgesetzes

Bereits seit Wochen streiten wir mit der CDU über die Novellierung des Klimaschutzgesetzes. Unter der grün-roten Koalition haben wir bereits 2013 ein Klimaschutzgesetz verabschiedet. Dieses wollen wir nun weiterentwickeln. Wir fordern unter anderem, dass der CO₂-Ausstoß bis 2030 um 42 Prozent im

Vergleich zu 1990 reduziert wird. Auch muss der Klimaschutz unbedingt in der Bauleitplanung berücksichtigt werden und die nachhaltige Mobilität konsequent ausgebaut werden. Wir haben viele ambitionierte Ziele, gegen die sich die CDU bisher quer stellt und damit die Dringlichkeit dieses Themas für unsere Zukunft verkennt.

Für mich und meine Fraktion ist klar: Die Klimabilanz von 2018 hat deutlich gezeigt, dass der Klimawandel auch nicht vor Baden-Württemberg Halt macht und erst recht nicht auf die CDU wartet. Der Klimawandel ist die Menschheitsfrage unserer Zeit. Deshalb fordern wir die CDU auf von der Bremse zu treten und nicht zu vergessen, wie viele junge Menschen freitags für mehr Klimaschutz auf die Straße gehen!

Aus dem Wahlkreis

500 Schüler*innen heute beim Weinheimer „Friday for future“

Erster Schulstreik seit 1970! Die weltweite Bewegung der Schülerinnen und Schüler hat Weinheim erreicht. Eine großartige Demo ging gerade eben, am Freitag, 5. April um 12.30 Uhr zu Ende.

Mehr hier:

<https://www.facebook.com/uliscker/>

<https://www.facebook.com/weinheim/>

Naturwanderung mit Staatssekretär André Baumann in Dossenheim und Hemsbach –

*Nur wer Natur kennt,
kann sie auch schützen.*

Nur wer Natur kennt, kann sie auch schützen. Rund 100 Menschen sind am 30. März meiner Einladung zu naturkundlichen Begehungen mit dem Umweltstaatssekretär André Baumann, in Dossenheim und Hemsbach gefolgt. In Dossenheim ging es um die Erhaltung der Artenvielfalt. Die beeindruckende Vielfalt haben wir uns im dortigen Vogelschutzgebiet angeschaut. Im direkt angrenzenden Bereich „Augustenbühl“ wird Wohnbebauung angestrebt. Wir Grüne sagen zusammen mit dem Verein „Augustenbühl e.V.“ laut und deutlich Nein dazu.

In Hemsbach ging es um die Renaturierung der Weschnitz. Hier hat sich die Ortsgruppe des BUND mit Gerhard Röhner große Verdienste erworben. Frohe Kunde kam von André Baumann, der eine ökologische Aufwertung der Weschnitzniederung auch auf baden-württembergischer Seite ankündigte. Schon im April soll es losgehen.



Auf den Fotos aus Dossenheim sind noch André Baumann und Fadime Tuncer zu sehen.

Das Hemsbacher Fotos zeigt Gerhard Röhner (grünes Sweatshirt) bei der Vorstellung der ökologischen Maßnahmen an und in der Weschnitz.

Fotos: Kathrin Oeldorf

Land legt Förderprogramm zur Schulsanierung vor:

1,9 Euro für 3 Schulen und ein Berufsschulzentrum an der Bergstraße

Die stolze Summe von 1.924.000 EUR fließt demnächst zur Sanierung von Schulen in meinem Wahlkreis Weinheim. In den Genuss von Fördermitteln des Landes kommen diese Schulen: Dalberg-Grundschule Ladenburg (317.000 Euro); Werkrealschule Unterer Neckar Ladenburg (247.000 Euro); Gelberg-Grundschule in Weinheim/Lützelsachsen (315.000 Euro); Berufsschulzentrum Weinheim (1.045.000 Euro). Mit einem großen Sanierungsprogramm hilft die grün-schwarze Koalition landesweit mit insgesamt 304,6 Mio. Euro Schulen, ihre Gebäude, Heizungen oder Technik zu erneuern. Der Sanierungsbedarf an unseren in die Jahre gekommenen Schulbauten ist ohne Frage dringend und groß. Fenster und Dächer müssen renoviert, Schultoiletten saniert, Heizungen erneuert oder in Barrierefreiheit und Wärmedämmung investiert werden. Mit dem kommunalen Sanierungsfonds bekennt sich die Landesregierung ganz klar dazu, die Kommunen bei Sanierungen zu unterstützen. Uns ist wichtig, dass die Kommunen ihren Sanierungstau abbauen können.

Damit können 341 Sanierungsmaßnahmen gefördert werden. Die Kommunen und Landkreise sind bekanntlich Aufgabenträger für Schulbauten. Das Land und der Bund unterstützen die Träger bei dieser gewaltigen Herausforderung.

Ob eine Schule für ihr Sanierungsprojekt öffentliche Gelder erhält, orientiert sich an festen Vorgaben: So kommen Bauvorhaben von mehr als 200 000 Euro in Frage. Bewilligt werden die Anträge vom zuständigen Regierungspräsidium. Das Förderprogramm ist eine echte Zukunftsinvestition und eine Investition in gute Bildung. Denn gute Bildung braucht gute Rahmenbedingungen. Diese werden wir konsequent an allen Schulen verbessern. Auch zum Klimaschutz trägt die Sanierung der Schulgebäude einen wichtigen Teil bei. Wir müssen alles daran setzen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern, zu dem Gebäude zu 20 % beitragen.

Edingen-Neckarhausen fördert die biologische Vielfalt:

Die Gemeinde ist Preisträger beim diesjährigen Wettbewerb „Natur nah dran“

Edingen-Neckarhausen ist eine der Preisträgerinnen des landweiten Projekts „Natur nah dran“! Herzlichen Glückwunsch! Städte und Gemeinden spielen im Ringen um den Erhalt der biologischen Vielfalt eine wichtige Rolle. Wiesen und Wildblumenflächen im Siedlungsraum bieten nicht nur Insekten Nahrung und Unterschlupf, sondern steigern auch den Wohnwert in der Gemeinde. Die 13 Preisträger-Gemeinden wurden im März von Umweltminister Franz Untersteller mitgeteilt. Der Wettbewerb wird vom Umweltministerium in Kooperation mit dem Umwelt- und Naturschutzverband NABU durchgeführt. Er geht auf eine Initiative des NABU zurück.

Mit 72 Bewerbungen ist das Feld der interessierten Kommunen noch größer als in den vergangenen drei Jahren gewesen. Mit der Ausschreibung sollen landesweit die Anstrengungen gegen das Insektensterben verstärkt werden. Die Bewerbungsfrist für die nächste Runde bei „Natur nah dran“ beginnt im Herbst.

Informationen zum Projekt und zum Wettbewerb sind im Internet unter www.naturnahdran.de.

[Informationen zur Naturschutzstrategie Baden-Württemberg](#) finden Sie im Internet auf der Homepage des Umweltministeriums unter www.um.baden-wuerttemberg.de.

www.uli-sckerl.de